

Rheinau-Süd: Altes Schulhaus in der Lüderitzstraße geht in den Besitz des städtischen Immobilienmanagements über / Zukunft des Areals ungewiss

## Schulische Nutzung endet nach 73 Jahren

Von unserem Redaktionsmitglied  
Konstantin Groß

Es ist nur ein Aktenvorgang, doch er hat große Auswirkungen für Rheinau-Süd. Mit der Nacht vom 12. auf den 13. Januar geht das alte Schulhaus in der Lüderitzstraße vom städtischen Fachbereich Bildung in den Besitz des Fachbereiches Immobilienmanagement über. Auf Deutsch: Nach 73 Jahren endet die schulische Nutzung dieses Gebäudes, die Zukunft des Areals ist völlig ungewiss.

Möglich, ja nötig wurde dieser Besitzerwechsel durch den Rückgang der Schülerzahlen an der Gerhart-Hauptmann-Schule. Seit einiger Zeit bereits reicht der Hauptbau der Schule an der Karl-Peters-Straße zur Unterbringung aller Schüler aus.

### Konzentration an einem Ort

Natürlich ist es für eine Schule emotional nicht einfach, ein Gebäude aufzugeben, das einst ihre Keimzelle und viele Jahre ihre Außenstelle war. Ganz nüchtern betrachtet sieht Timo Haas, Rektor der Gerhart-Hauptmann-Schule, für den Schulbetrieb jedoch eher Vorteile. Alles ist nun an einem Standort konzentriert, die nicht geringe geographische Entfernung kein Problem mehr.

Bisher musste zum Beispiel dafür Sorge getroffen werden, wie die Grundschüler, die in der Außenstelle unterrichtet wurden, nach der Schule in den Hort kamen, der sich wiederum in der Hauptstelle befindet. Dieser Transfer fällt jetzt weg.

Nun also geht das Gebäude in den Besitz des städtischen Immobilienmanagements über und steht erst einmal leer. Die Zukunftsinitiative Rheinau-Süd (ZIRS) hat zwar verschiedene Ideen für eine bürger-schaftliche Nutzung entwickelt; doch angesichts der Finanzlage der Stadt scheint eine Erhaltung des seit langem sanierungsbedürftigen Gebäudes wenig wahrscheinlich.

„Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz“, teilte am Mittwoch Jürgen Geibert, Bereichsleiter



Die alte IG-Schule in der Lüderitzstraße in Rheinau-Süd in diesen Tagen. In der kommenden Woche endet nach 73 Jahren die schulische Nutzung des Gebäudes. BILD: TIN

für Bauunterhaltung bei der Stadt, mit. Zumindest von dieser Ecke her stünde einem Abriss und einer Vermarktung des Areals als Gelände für Wohnungsbau nichts im Wege.

Doch noch sind keine Pläne bekannt. „Wir werden mit allen Betroffenen reden“, versicherte der für diesen Bereich zuständige Erste Bürgermeister Christian Specht am Mittwoch auf Anfrage des „MM“.

Die BASF-Siedlergemeinschaft will sich einer Bebauung nicht grundsätzlich verschließen. Allerdings verlangt sie eine Konzeption, die sich in die bisherige Siedlungsstruktur einfügt und die Belastung

durch Zu- und Quellverkehr nicht über Gebühr erhöht, wie ihr Vorsitzender Wolfgang Lehmpfuhl betont.

Allerdings mag Lehmpfuhl auch eine gewisse Melancholie im Hinblick auf das einzige historische und daher lange Zeit Identität stiftende Gebäude nicht verschweigen.

Ein praktisches Problem kommt hinzu: Traditionell feiern die Siedler am alten Schulhaus alle fünf Jahre ihr Siedlerfest. Das wäre bei einer anderweitigen Nutzung oder gar einer Bebauung dort nicht mehr möglich. Aber auch dafür steht Ersatz bereit: der Schulhof des Hauptbaus. So schloss sich ein historischer Kreis.

### Die alte IG-Schule in der Lüderitzstraße in Rheinau-Süd



NS-Größe Hans Schemm, nach dem das Gebäude 1936 benannt wurde. BILD: TIN

■ **Entstehung:** Grundsteinlegung 16.8.1936, Einweihung 7.1.1937.

■ **Name 1936-1945:** „Hans-Schemm-Schule“, benannt nach dem Nazi-Führer Hans Schemm, NSDAP-Gauleiter von Oberfranken, Autor des Hetzwerkes „Gott, Rasse und Kultur“.

■ **1962-2010:** Außenstelle der in der Karl-Peters-Straße neu erbauten Gerhart-Hauptmann-Schule für die Unterbringung der Grundschüler.

■ **Nutzung** auch durch DRK, Heimatverein, MGV und Rheinklang. -tin